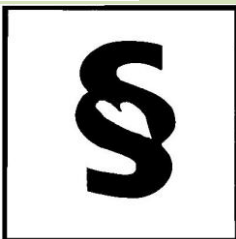


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Matthäus 22,34-40

„Er antwortete ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken. Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“.

So 26.10.08 – 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS – NATIONALFEIERTAG

8.30 – Heilige Messe; **10.00** – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

Mo 27.10.08: 8.15 – In besonderer Meinung; **17.30 – Rosenkranz;**

18.00 – Für + Mann und ++ Eltern

Di 28.10.08: 8.15 – In besonderer Meinung; **17.30 – Rosenkranz;**

18.00 – Heilige Messe

Mi 29.10.08: 8.15 – In besonderer Meinung; **17.30 – Rosenkranz;**

18.00 – Heilige Messe

Do 30.10.08: 8.15 – Heilige Messe; **17.30 – Rosenkranz;**

18.00 – In besonderem Anliegen

Fr 31.10.08: 8.15 – Heilige Messe; **17.30 – Rosenkranz;**

18.00 – Vorabendmesse – In besonderem Anliegen

SA 1.11.08 – ALLERHEILIGEN

8.30 – Heilige Messe; **10.00** – Für die Pfarrgemeinde

15.00 – Gräbersegnung – Friedhof Heiligenstadt;

18.00 – Heilige Messe – Vorabendmesse – Für + Vater

So 2.11.08 – ALLERSEELEN

8.30 – Heilige Messe; **10.00** – Heilige Messe – Für die Verstorbenen der Pfarrgemeinde Unterheiligenstadt

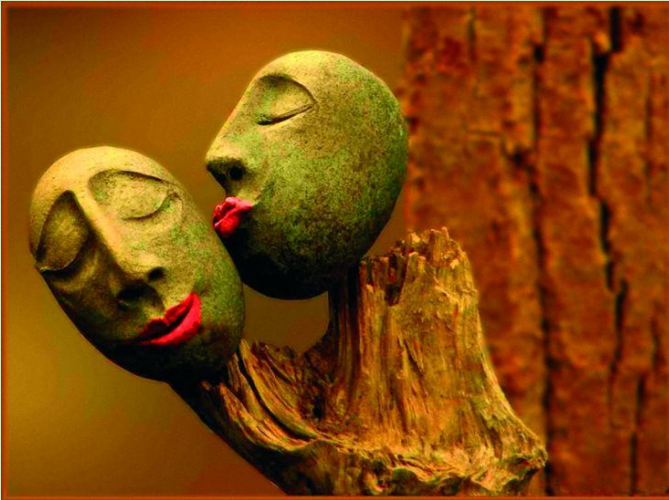
Pfarrkanzlei ist geöffnet: Di und Sa von 10.00 bis 11.45; Fr 15.30 – 17.00;

Anima: Mi 9.00; **Jungschar:** Mi 19.00; **Seniorenclub:** Do 14.00

Das mach ich mal! Matthäus 22, 34-40

Muss ich den jetzt lieben? So haben Sie sicher nicht gedacht, als Sie sich in den Mann/die Frau Ihres Lebens verguckt haben, oder? Jemanden lieben zu dürfen, ist ein Geschenk, ein Privileg, das uns erst „so richtig“ zum Menschen macht. Vielleicht sollten wir das Evangelium des heutigen Sonntags mal als Liebende lesen, mal ignorieren, dass da etwas von „Gebot“ und „Du sollst“ steht.

Wie ist das, wenn wir uns verlieben? Da möchten wir Zeit mit dem anderen verbringen. Wir wollen ihn immer besser kennenlernen, lassen uns Geschichten aus seinem Leben erzählen, freuen uns immer neu an den unbekannteten Seiten des anderen. Und immer mehr wird aus dem Verliebtsein das Wissen: Wir gehören zusammen. Wir wollen Sonntage und Alltage miteinander teilen. Wir halten es aus, wenn der andere nicht so ist, wie wir es erwarten. Wir hängen aneinander mit allen Sinnen, mit Herz und Verstand – und lassen uns doch frei. Und entdecken immer mehr, was in uns steckt, entfalten ganz neue Seiten und Fähigkeiten. Plötzlich können wir teilen und verschenken, sogar vergeuden – weil wir eben so reich sind. Gott beschenkt uns mit seiner Liebe. Wir müssen nicht artig Danke sagen wie früher zu Tante Lina. Wir dürfen antworten mit allen Sinnen, mit Herz und Verstand. Indem wir weiter-lieben. *Christina Bramkamp*



*Der Nächste ist nicht der,
den ich mag,
es ist jeder, der mir nahe kommt,
ohne Ausnahme.* *Edith Stein*